

Schweizer Gruppe für  
Groupe Suisse pour l'  
Gruppo Svizzero per l'

**Hippotherapie-K®**

## Jahresbericht der Präsidentin GV 2021

Beim Verfassen des letzten Jahresberichtes war ich guter Hoffnung, dass wir diese ausserordentlichen Umstände bald überstanden haben. Leider hat Corona nicht nur die letztjährige GV, sondern das ganze letzte Vereinsjahr massgeblich beeinflusst und wir sind nach wie vor noch nicht in der Normalität angelangt. Aber wir haben uns angepasst, wir tragen Masken, desinfizieren fleissig und halten unserer Sitzungen online ab. Das ist mühsam und anstrengend, es zeigt jedoch, dass wir unseren Job ernst nehmen und alles dafür geben, auch in dieser schwierigen Situation für unsere Patienten da zu sein. Ich bin überzeugt, dass die Normalität wieder zurückkommen wird, also haltet noch ein wenig durch.

Präsidentin  
Sibylle Müller

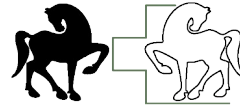
[www.hippotherapie-k.org](http://www.hippotherapie-k.org)

Die Tatsache, dass die Hippotherapie-K draussen stattfindet, habe ich zum Anlass genommen, um mich im Frühjahr mit diversen Kantonsärzten in Verbindung zu setzen mit der Frage, ob die Masken in der HTK wirklich notwendig sind. Die Antworten waren alle eindeutig und so haben wir auch unseren Mitgliedern kommuniziert, in der Hippotherapie-K® Maske zu tragen und sich an die Schutzmassnahmen zu halten.

Die meisten physischen Sitzungen, Treffen, Weiterbildungen etc. konnten dieses Jahr nicht wie gewohnt stattfinden, weshalb der persönliche Austausch eindeutig zu kurz gekommen ist und man sich häufig auch ein wenig isoliert vorgekommen ist. Umso schöner war es, dass wir unsere geplante Klausurtagung vom Vorstand im Oktober unter Einhaltung der Schutzmassnahmen mit einem persönlichen Treffen durchführen konnten. Dies war sehr wichtig für die Motivation aller Beteiligten und wir konnten einige Pendenzen aufarbeiten.

Ein grosses Thema, welches uns dieses Jahr beschäftigt hat und auch noch länger beschäftigen wird, ist die Digitalisierung. Wir sind daran alle Daten unserer Mitglieder digital zu speichern. Da es die Ausbildung seit über 30 Jahren gibt und viele Unterlagen unserer Mitglieder unvollständig in alten Ordnern zu finden sind, bedeutet diese wichtige Aufgabe vor allem viel Fleissarbeit. Auch das Nachtragen und Aktualisieren unserer Mitgliederliste ist eine aufwändige Arbeit, da viele Mitglieder Änderungen nicht von sich aus melden und bei Problemen mit der Abrechnung häufig unsere sofortige Hilfe benötigen.

Der Bundesgerichtsentscheid betreffend der Kostenübernahmen von den Hippotherapie-K Kosten einer erwachsenen CP-Patientin, welchen wir mit einem guten Gefühl erwartet hatten, war für den Anwalt und alle Beteiligten eine grosse Enttäuschung. Nach Gesprächen mit dem zuständigen Anwalt und Physioswiss war die Sachlage ernüchternd und unserer Möglichkeiten beschränkt. Wir wollten diesen Entscheid jedoch nicht so stehen lassen und haben schriftlich an Alain Berset gewendet und ein Faktenblatt für die Hippotherapie bei erwachsenen CP zusammengestellt. Erste Reaktionen auf diesen Bundesgerichtsentscheid liessen nicht lange auf sich warten. Unzählige Mitglieder kontaktierten uns betreffend abgelehnten oder zurück gezogenen Kostengutsprachen. Diversen Briefen und Telefonaten von Betroffenen und Patientenorganisationen zu Handen des BAG ist es zu verdanken, dass die Klärung dieses Missstandes vom BAG auf die oberste Prioritätenliste gesetzt wurde.



In Rücksprache mit Physioswiss haben wir einen Aufruf an unsere Mitglieder gestartet und die erhaltenen Ablehnungen für Hippotherapie-K® Kostengutsprachen weiterzuleiten. Viele Mitglieder sind diesem Aufruf gefolgt und wir konnten eine Liste mit über 60 Ablehnungen zusammentragen. Diese Liste wurde dem BAG und Physioswiss weitergeleitet und hat sicherlich auch dazu geführt, dass sich das BAG mit unseren Anliegen befasst hat.

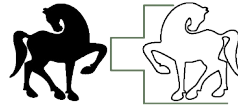
Vor rund einem Monat ist das BAG nun mit einem Fragekatalog an die SGH-K und einige weitere Fachspezialisten gelangt. Aktuell bin ich daran, alle Antworten auf die Fragen, welche ich delegiert habe, zusammen zu bringen, damit wir dem BAG Ende Mai ein Dossier mit ausführlich und wissenschaftlich dokumentierten Antworten überreichen können. Es wurde nicht nur nach den Zielen und den Erfolgen der HTK bei erwachsenen CP gefragt, sondern auch noch nach anderen Krankheitsbildern. Mit der Unterstützung der Erfahrungsberichte unserer Mitglieder haben wir die Fragen auch für Patienten mit einer Querschnittlähmung, nach einem Stroke, Parkinson und erwachsenen Trisomie-21-Patienten beantwortet. Natürlich gibt es noch viele weitere Krankheitsbilder, welche von der Hippotherapie profitieren könnten. In einem Begleitbrief ans BAG werden wir sicherlich erwähnen, dass es in Bezug auf die WZW-Kriterien sinnvoller wäre, für die HTK anstelle von Krankheitsbildern, Symptome zu definieren, bei welchen die HTK wirksam ist und somit auch die WZW-Kriterien gewährleistet wären. Jedenfalls ist dies nun eine Riesenchance für die HTK und wir hoffen auf eine erfreuliche Entscheidung.

Im Herbst 2020 wurde ich von der Vereinigung der Freiburgerpferde des Kanton Juras kontaktiert. Um den Einsatz der Freiburgerpferde im Therapeutischen Bereich zu fördern, unterstützt der Kanton Jura Hippotherapiezentren und Therapeuten finanziell, wenn sie ein FM-Pferd erwerben. Details dazu findet Ihr im Artikel auf unserer Webseite.

Da sich die Corona-Lage Anfang Jahr wieder deutlich verschlechtert hat, musste die Vorstandssitzung online abgehalten werden. Auch hier war die Digitalisierung wieder zentrales Thema, sei es betreffend der Online-Mitgliederliste oder der neuen digitalisierten Statuten.

Als Präsidentin der Schweizer Gruppe für Hippotherapie-K hatte ich auch dieses Jahr, leider nur online, die Ehre im CAS MS ein Referat über die HTK zu halten und hoffentlich die eine, oder andere Kollegin auf den Geschmack der HTK zu bringen.

Ein wichtiger Teil meiner Arbeit als Präsidentin ist auch die Zusammenarbeit mit der FAI, sei es bei der Unterstützung der Ausbildung, Absprachen von Sondergenehmigung oder dem Einholen von fachlicher Unterstützung. Vielen Dank an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit der FAI.



Auch mit der SASIS bin ich als Präsidentin regelmässig im Kontakt und konnte nun endlich bewirken, dass die Ausbildungen Kinder und Erwachsene bei der SASIS differenziert vermerkt werden. Die Angaben zu dieser Differenzierung unserer ausgebildeten Aktivmitglieder haben wir SASIS weitergeleitet. Da sich die Krankenkassen und IV auf diese Angaben bei der SASIS beziehen, ist es einmal mehr wichtig, dass jedes Mitglied seine persönlichen Daten auf der Therapeutenliste regelmässig kontrolliert und uns Änderungen und Fehler sofort mitteilt, damit es zu keinen Problemen bei der Abrechnung mit den Kostenträgern kommt.

Alles in allem war es ein sehr anspruchsvolles Jahr als Präsidentin. Die Tatsache, dass viele persönliche Treffen nicht stattgefunden haben, hat die Arbeit nicht unbedingt einfacher gemacht. Unzählige Stunden habe ich allein am PC verbracht beim Beantworten von Mails, Erstellen von Listen, verfassen von Briefen und Antworten.

Ich hoffe von Herzen, im nächsten Jahr wieder mehr persönliche Kontakte pflegen und Euch an Infotreffs, Fortbildungen oder der GV persönlich treffen zu können.

Ein herzliches Dankeschön geht auch dieses Jahr an meine Vorstandskolleginnen. Danke, dass Ihr Euch die Zeit nehmt, neben Eurem privaten und beruflichen Alltag, Aufwand für die HTK zu erbringen. Danke auch an alle meine Hippokolleginnen, welche mich tagtäglich unterstützen. Und nicht zuletzt wie immer auch an Euch alle: Danke für Euer Vertrauen in mich als Präsidentin und Euren Einsatz als Hippotherapeutinnen und Hippotherapeuten.

Herzlichen Dank für Eure Aufmerksamkeit und bleibt gesund!

Büren, 08. Mai 2021

Sibylle Müller